

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 66 (2024)
Heft: 1

Rubrik: 5 Filme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1—One from the Heart, Francis Ford Coppola, 1982



Der Plan war, dass Francis Ford Coppola nach der Hölle, die die Produktion seines Apocalypse Now war, eine leichtfüßige Romanze dreht. Stattdessen überbordete auch hier alles. Niemand wollte den Film sehen, Coppola häufte dank des aufwändigen Drehs Schulden an, von denen er sich erst Jahre später erholen konnte. Alles für einen Film, dem nachgesagt wird, dass er zum Ende von New Hollywood entscheidend beigetragen habe.

2—Valérian et la Cité des mille planètes, Luc Besson, 2017



Dass Space Operas mit französischem Anstrich gut funktionieren, weiss man seit Roger Vadims Barbarella (1968). Die Rechnung ging nicht nochmals auf: Obwohl dieser Sci-Fi-Streifen die damals teuerste französische Produktion überhaupt war, konnte Valérian kaum jemanden ins Kino locken. Daran konnte auch Popstar Rihanna nichts ändern.

... die unerwartete Flops waren

3—The Sicilian, Michael Cimino, 1987



Nach dem Riesenerfolg The Deer Hunter drehte Regisseur Michael Cimino Heaven's Gate, der so spektakulär scheiterte, dass von Ciminios nächstem Flop selten die Rede ist. Für The Sicilian standen die Sterne zunächst nicht schlecht: Die Geschichte entstammt einem Mario-Puzo-Roman, genau wie die Godfather-Trilogie, und handelt abermals von der süditalienischen Mafia. Vom legendären Filmkritiker-Duo Gene Siskel und Roger Ebert gab es trotzdem «two thumbs down».

4—Newsies, Kenny Ortega, 1992



Zu viele Produzent:innen verderben den Brei: Was eigentlich als ernst gemeintes historisches Drama gedacht war, stellte sich Disney als Live-Action-Musical vor. Die Kinokassen liess der Film trotz des jungen Christian Bales nicht klingeln, dank zahlreichen Wiederholungen im TV hat Newsies aber doch noch Kult-Anhänger:innen gefunden.

5—The Magnificent Ambersons, Orson Welles, 1942



Orson Welles' Filmkarriere ist das beste Beispiel dafür, dass unmittelbarer Erfolg und nachhaltiger Ruhm zwei unterschiedliche Masse sind. Schon Citizen Kane spielte weit weniger ein, als man für den «besten Film aller Zeiten» annehmen würde. Nach miserablen Testscreenings kürzte das Studio RKO Welles' zweiten Film so radikal, dass Welles noch bis in die Siebziger den Neudreh herausgefallener Szenen geplant haben soll.